

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 91.

Sonnabends, den 1. April.

1837.

### Börse in Leipzig, vom 31. März 1837.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....k. S.	140	—	Conv. 10 u. 20 Kr.....	1½	—
do. 2 M.	139	—	Preuss. Courant.....	102	—
Augsburg in Ct.....k. S.	100½	—	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do. 2 M.	—	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....k. S.	—	102	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien...	—	140
do. 2 M.	—	—	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1365	—
Bremen in Louisd'or.....k. S.	—	110½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	105
do. 2 M.	110	—	do. do. à 4 pCt.....	—	100½
Breslau in Ct.....k. S.	—	102½	do. do. à 3 pCt.....	75½	—
do. 2 M.	—	103	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....k. S.	100½	—			
do. 2 M.	—	—			
Hamburg in Bo.....k. S.	148½	—	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine		
do. 2 M.	147½	—	à 3 pCt. } grosse		101½
London pr. L. St.....k. S.	6.17½	—	à 3 pCt. } kleine		101½
do. 3 M.	6.17	—	do. Cammer Credit-Cassenscheine,		
Paris pr. 300 Fr.....k. S.	79½	—	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.		
do. 2 M.	—	78½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....		
do. 3 M.	—	78½	K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine		95½
Wien in Conv. 20 Kr.....k. S.	100½	—	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.		
do. 2 M.	—	—	à 3 pCt. } von 200 und 100 Thlr.		
do. 3 M.	99½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,		
			à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.		
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.		101½
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse		101½
Kaiserl.....do.....do.....	—	13½	à 3 pCt. } kleine		
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13			
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12½			
Species.....	1½	—			

### Bekanntmachung.

Am 29. d. M. des Morgens um 9 Uhr ist in der Stadt Annaberg in einem Hause auf der sogenannten Scheerbank durch Fahrlässigkeit eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche, begünstigt und genährt durch die Schindeldächer in dem obern Theile der genannten Stadt, so schnell um sich gegriffen hat, daß erhaltener, zwar nur vorläufiger, jedoch officieller Nachricht zu Folge, trotz der wohl angemessen geleisteten thätigen Hilfe bis zum Abend des gestrigen Tages, so viel sich zur Zeit hat übersehen lassen, 108 Häuser mit ihren Neben- und Hintergebäuden abgebrannt sind.

Die Zahl der dadurch obdachlos gewordenen Einwohner von Annaberg soll sich auf 1200 belaufen und ein großer Theil derselben hat dabei auch sein Mobilien-Eigenthum und somit durch einen Schlag seine ganze Habe und Gut verloren; am schwersten sind die unter den Abgebrannten befindlichen vielen Posamentierer dabei betroffen worden, indem diese zugleich ihre Werkzeuge, Stühle u. verloren haben, so daß sie gänzlich außer Stand gesetzt sind, sich durch ihr Gewerbe auch nur einigen Erwerb zu verschaffen.

Bei diesem so harten Unglücksfalle bedarf es der schleunigsten Hilfe und Unterstützung, um nur einigermaßen das Elend und die Noth der Verunglückten, die sich bei der jetzigen strengen Bitterung ohne Unterkommen, ohne warme Kleidung und ohne Erwerb in der traurigsten und bemitleidenswerthesten Lage befinden, zu mildern, und die Nothwendigkeit gebietet in dieser Hinsicht die allgemeine, Wohlthätigkeit hiermit in Anspruch zu nehmen, und an das Publicum überhaupt hierdurch die Aufforderung ergeben zu lassen, zu diesem Zwecke durch freiwillige möglichst zahlreiche Beiträge an Geld, Kleidungsstücken und Wäsche, und zwar so schnell als möglich, mitzuwirken.

Bei dem Wohlthätigkeitsfinne und dem Mitgeföhle, welche sich im Allgemeinen bereits mehrfach bei ähnlichen in der neuern Zeit vorgekommenen Unglücksfällen so rühmlich und erfreulich bewährt haben, darf man